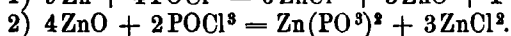
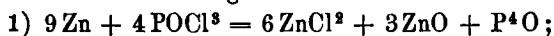


sekundären Processen. Das Phosphoroxyd, welchem die Formel  $P^4O$  zukommt, bildet sich z. B. bei der Einwirkung von Zink auf  $POCl^3$ . Die Reaction findet schon bei gewöhnlicher Temperatur statt, rascher beim Erhitzen auf  $100^\circ$ , wobei sich  $P^4O$  als rother, amorpher Körper ausscheidet. Daneben fanden sich als Reactionproducte Zinkchlorid und metaphosphorsaures Zink. Der Vorgang ist vermuthlich der folgende:



(*Ber. d. d. chem. Ges.* 13, 845.)

C. J.

**Verbindungen organischer Basen mit Quecksilberhaloidsalzen** stellte O. Klein dar.

Anilin und Quecksilberbromid,  $HgBr^2 + 2C^6H^7N$  bildet lange, weisse Nadeln und entsteht beim Erhitzen beider Verbindungen auf  $100-120^\circ$ . Analog wird die Quecksilberjodidverbindung erhalten, ferner die entsprechenden Toluidinverbindungen, von denen Verfasser die o-Toluidin- und p-Toluidinverbindungen darstellte. (*Ber. d. d. chem. Ges.* 13, 834.)

C. J.

**Carobablätter.** — Die Carobablätter stammen her von *Cy-bistas antisymphilitica* Martius (*Jacaranda procera*, Sprengel) einer *Bignoniacee*. In Brasilien werden Decocte dieser Blätter angeblich mit Erfolg gegen Syphilis verwandt. Nach O. Hesse dürfte der Werth der Blätter als Heilmittel weit überschätzt werden, da dieselben gänzlich alkaloidfrei sind und ausser einer geringen Menge Harz, welche den aromatischen Geschmack zu bedingen scheint, nichts der Erwähnung werthes enthalten. (*Ann. Chem.* 202, 150.)

C. J.

**Isomere Paraffine.** — F. Hermann hat ausgerechnet, dass nach der Structurtheorie 355 Paraffine der Formel  $C^{12}H^{26}$  und nicht weniger als 802 der Formel  $C^{13}H^{28}$  möglich sind. (*Ber. d. deutsch. chem. Ges.* 13, 792.)

C. J.

**Caryophyllin.** — Das Caryophyllin hat dieselbe empirische Zusammensetzung, wie der Campher. E. Mylius nimmt die doppelte Molecularformel des Camphers, also  $C^{20}H^{32}O^2$ , als die des Caryophyllins an. Nach neueren Untersuchungen giebt E. Hjelt dem Caryophyllin die Formel  $C^{40}H^{64}O^4$ , da er bei der Behandlung desselben mit Phosphorpentachlorid zwei Chlorproducte erhielt, die sehr gut stimmten mit



(*Ber. d. d. chem. Ges.* 13, 800.)

C. J.